

## **„Danke, dass Sie hier nicht rauchen!“**

Seit einiger Zeit sind an verschiedenen Haltestellen der BVG Hinweisschilder zu sehen, die die Wartenden zu Rücksichtnahme gegenüber Nichtrauchern auffordern. Das Bild zeigt eine junge Frau in BVG-Uniform, die sauer lächelnd die Gefährdung durch Tabakrauch erträgt. Aber nicht immer sind es die Fahrgäste, von denen die Gefährdung ausgeht. Manchmal ist es auch das Personal selbst.

Am 24. Juli 2012 um kurz nach 17 Uhr befand sich unser Mitglied Herr Dr. Karl Raab an einer Bushaltestelle in Steglitz. Weil er sich über seine Route nach Kreuzberg informieren wollte, trat er an den Fahrplan im Wartehäuschen, in dem ein rauchender Busfahrer anscheinend auf seinen Dienstantritt wartete, heran. Herr Dr. Raab fragte den Busfahrer, ob dieser es für richtig halte im Wartehäuschen zu rauchen, obwohl die Fahrgäste der BVG doch dazu angehalten sind, eben dies nicht zu tun. Der Busfahrer versicherte, dass die BVG Hinweisschilder nichts zu bedeuten hätten und somit auch Fahrgäste ohne weiteres dort rauchen dürften. Als Herr Dr. Raab dann kurze Zeit später an die Haltestelle zurückkam, war es nicht nur ein Busfahrer, der rauchte, sondern es waren gleich mehrere.

Der Kundendienstmitarbeiter der BVG, bei dem sich Herr Dr. Raab am folgenden Tag beschwerte, teilt ihm mit, dass die Busfahrer als Vorbild fungieren sollten und sagte zu, die besagte Haltestelle zu kontrollieren, um den Sachverhalt zu prüfen.

Wir wissen nicht, welches Ergebnis die Kontrolle brachte. Die BVG ist ja seit einiger Zeit darum bemüht, ein Rauchverbot unter ihren Mitarbeitern durchzusetzen, auch wenn das Motiv hierfür eher in den immer wieder durch weggeworfene Zigarettenkippen ausgelösten Bränden liegt. Dass eine nette Werbekampagne dabei hilfreich sein wird, die Fahrgäste zum Rauchverzicht zu bewegen, ist kaum zu erwarten, da sich jeder rauchende Fahrgast auf die Angestellten berufen wird: „Der raucht ja auch.“

Nette Kampagnen wirken nicht. Wir empfehlen der BVG, das Problem folgendermaßen anzugehen: bieten Sie Ihren Mitarbeitern kostenlose Rauchentwöhnungskurse an, dann geht nicht nur die Zahl der Brände zurück, sondern Ihre Mitarbeiter leben auch länger und gesünder. Und das Problem rauchender Fahrgäste an Haltestellen und in Wartehäuschen lässt sich wohl nur über das Nichtraucherschutzgesetz lösen. Würde die BVG eine entsprechende Änderung des Gesetzes unterstützen, ließe sich da bestimmt was machen.